Jahresbericht

jugend aktiv

2015/2016

Offene Kinder- & Jugendarbeit

Foto: Benno Heller, rampant-pictures

Unterstützt durch das Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg
Unterstützt durch die Stadt Biberach

Jahresbericht Jugend Aktiv e. V.
2015/2016 Offene Kinder- & Jugendarbeit

Inhalt

Vorwort 02

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Gigelesfreizeit 2015 03

Kooperationsfreizeiten
„Wir bauen eine Weltstadt" 2016 04

Spielmobil-Arbeit 05

Theaterpädagogik/Die Improfessionellen 06

Stadtteiljugendarbeit
Gaisental, Weißes Bild & Fünf Linden 07

Erlebnispädagogik Zündfunke 09

Aktiv- & Abenteuerspielplatz „Biberburg" 10

Jugendkulturarbeit

Hip-Hop/Funky Kids 12

Kunstausstellung Blue Gallery 13

Begleitung des Hauses der Jugendverbände 14

Abseitzkeller 15

Stadtjugendring 16

Weitere Angebote, Projekte
& Veranstaltungen 2015/2016 17

Kontakte 19

Organigramm 20

Impressum 21

Offene Kinder- und Jugendarbeit
2015/2016

Vorwort

Die offene Kinder- und Jugendarbeit wurde kontinuierlich fortgesetzt. Mit ihren Angeboten Stadtteiljugendarbeit, Freizeit- und Erlebnispädagogik, Spielmobil, Abenteuerspielplatz und jugendkulturellen Angeboten wie Graffiti, das Hip-Hop-Trainingsangebot der Funky Kids und der Theaterpädagogik, trägt sie nachhaltig zum Bekanntheitsgrad von Jugend Aktiv bei.

Bemerkenswert ist in diesem Bereich das hohe ehrenamtliche Engagement einiger Jugendlicher und Übungsleiter, die mit dazu beitragen, „dass der Laden läuft". So konnte zum Beispiel in der Stadtteiljugendarbeit eine dreimonatige Vakanz der hauptamtlichen Stelle überbrückt, das Trainingsangebot der Funky Kids erweitert werden und das offene theaterpädagogischen Angebot auch mal ohne hauptamtliche Mitarbeiterin stattfinden.

Sehr geprägt war der Fachbereich offene Jugendarbeit in den Jahren 2015 und 2016 durch die vielen vorbereitenden Aufgaben rund um die Planung und den Bau des zukünftigen Jugendhauses, als auch durch die konzeptionellen Vorarbeiten zur Übernahme des Abenteuerspielplatzes ab Juli 2016.
Hierdurch erhält die offene Kinder und Jugendarbeit eine immense Aufwertung und rückt noch mehr in den öffentlichen Focus. Jugend Aktiv ist hier gefordert strukturelle als auch organisatorische Rahmenbedingungen zu schaffen, die zuverlässige Begleitung ermöglichen, ähnlich dem Fachbereich Schulsozialarbeit, um dadurch eine hohe Qualität der Arbeit zu gewährleisten.

Mit der Einführung eines Fachbereichsleiters offene Jugendarbeit zu Beginn des Jahres 2017 haben wir dieser Entwicklung bereits Rechnung getragen.

Der nun schon begonnene Betrieb des Jugendhauses und die Neubesetzung der Stelle des Mitarbeiters auf dem Abenteuerspielplatz bringen ganz aktuell neue Herausforderungen mit sich, denen wir versuchen in gewohnter fachlicher und kooperativer Art und Weise zu begegnen. Dies gelingt in enger Kommunikation und Absprache mit der Stadt und dem dort für unsere Arbeit seit 2015 zuständigen Amt für Bildung, Betreuung und Sport, sowie in enger Verzahnung im Netzwerk.

Gerade in einem so vielfältigen Fachbereich wie der offenen Kinder- und Jugendarbeit, der Spontanität und Flexibilität erfordert, ist ein verlässliches Miteinander mit Allen, die in der Stadt und im Landkreis mit Jugendarbeit zu tun haben, immens wichtig. Wir freuen uns sehr, dass dieses Miteinander nach wie vor sehr gut funktioniert und danken vor allem der Stadt Biberach für ihre Unterstützung und die Begleitung des Arbeitsfeldes.

Wolf König
Geschäftsführer

Andreas Heinzel
Fachbereichsleitung
offene Jugendarbeit

Offene Kinder- und Jugendarbeit
2015/2016

Freizeiten

Gigelesfreizeit 2015

Einwöchige, erlebnispädagogische Sommerferienfreizeit für 250 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 14 Jahren mit Unterstützung von Jugendlichen, Eltern, anderen Vereinen und Einrichtungen.
Anmeldetermin für 100 Kinder, deren Eltern nicht mitarbeiten, war in der Regel April/Mai. (Unkostenbeitrag: 25 €).
Die Auswahl erfolgte durch ein festgelegtes Auswahlverfahren. (Hoher Prozentsatz an Plätzen für Alleinerziehende, sozialschwache und kinderreiche Familien).

Eltern, die sich bereit erklärten 15 Stunden und mehr bei der Planung, Durchführung und Nacharbeit der Freizeit mitzuarbeiten, mussten nur einen Unkostenbeitrag von 15 € für ihre Kinder bezahlen.
Mitarbeitsmöglichkeiten: Hüttenbau, Mittagspausenbetreuung, Produktionswerkstatt, Stadtralley, Nachtwanderung, Festmithilfe u.a.
Sie meldeten ihre Kinder beim ersten Elternmitarbeitertreffen in der Regel im März an (110 Plätze für Mitarbeiterkinder) und hatten somit auch sicher einen Platz.

Jugendliche ab 15 Jahren hatten die Möglichkeit als Gruppenhelfer (ab 15 Jahren) oder Gruppenleiter (ab 16 Jahren), nach Teilnahme an drei Schulungen, mitzuarbeiten und jeweils ca. zu dritt eine Kindergruppe mit 16 bis 18 Kindern zu betreuen.

Alle Kinder erhielten auf Wunsch ein Mittagessen in der Alten Stadtbierhalle (Kosten 25 €).

Ziele

- Durchführung eines Großprojektes im Freizeitbereich unterstützt von Jugendlichen und Eltern, von anderen Vereinen und Institutionen zu einem jährlichen wechselnden Motto (gemeinsame Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung).
- Förderung der Kreativität von Kindern, Eltern und Jugendlichen
- Förderung der sozialen Gruppenfähigkeit
- Fördern der Akzeptanz von Jung und Alt, Mehrgenerationenprojekt
- Eltern sollen das Spielen mit Kindern neu entdecken. (Eltern-/ Kinderfreizeit)
- Niedrigschwellige Kontaktmöglichkeit zu Jugend Aktiv

Zielgruppe

- Kinder und Jugendliche im Alter von 6-14 Jahren
- Kleinkindgruppe mit Kinder im Alter von 3-5 Jahren, halbtags
- Kinder mit körperlichen und geistigen Behinderungen in Zusammenarbeit mit fib e.V.
- Jugendliche, Eltern, Großeltern und anderen Gigelesfans
- u.a. auch sozialschwache und kinderreiche Familien, da pro Kind nur 25,- (ohne Mittagessen) Teilnahmegebühr für die ganze Woche erhoben wurde. Ab dem dritten Kind einer Familie wurde keine Gebühr erhoben

Leistungen 2015

- Durchführung der Freizeit mit 190 Kindern und Jugendlichen unter dem Motto „Gigel-Alm“ an 6 Tagen auf dem Gigelberg, davon 2 Kinder mit geistiger und körperlicher Behinderung und 5 Kinder von Asylbewerbern
- Einbindung von ca. 30 Eltern in die Mitarbeit (rückläufig!)
- Einbindung von 40 Jugendlichen als Gruppenleiter und Helfer
- Einbindung u.a. Verein zur Förderung des Generationendialoges in die Mittagspausenbetreuung, Aktiv- und Abenteuerspielplatz Biberburg e.V., Juks, Kinderschutzbund und Kindersportschule der TG Biberach
- Durchführung von drei Gruppenleiterschulungen
- Im Leitungsteam 2015 waren Jugend Aktiv (eine Fachkraft, 1 Praktikant, 3 Jugendliche) und Abenteuerspielplatz Biberburg e.V. (eine Fachkraft)
- Abschlussfest für alle Mitarbeiter mit Auswertung und Überlegungen für Freizeiten ab 2016

Freizeiten

Spiel - & Spaß Kooperationsfreizeiten 2016

Aufgrund rückläufiger Anfragen bei Kinderanmeldungen in den letzten Jahren bei den Gigelesfreizeiten und aufgrund weniger Engagement von Eltern und anderen Einrichtungen bei der Mithilfe und Unterstützung der Durchführung der Freizeit, wurde 2016 keine Freizeit auf dem Gigelberg durchgeführt.
Interessant ist, dass die Nachfrage von Jugendlichen als Gruppenleiter oder Gruppenhelfer in den letzten Jahren weiter „steigend" war.

Es entstanden daher zwei Kooperationsprojekte mit dem Kinderschutzbund, Ortsverband Biberach, mit 30 bzw. 50 Plätzen für Kinder im Alter von 6-14 Jahren auf dem Abenteuerspielplatz, unter dem Motto „Wir bauen eine Weltstadt".

Ziele und Zielgruppen blieben im Wesentlichen bestehen.

Ziele

- Durchführung von zwei einwöchigen Projekten im Freizeitbereich in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund Ortsverband Biberach, unterstützt von Jugendlichen und anderen Vereinen und Institutionen zum Thema „Wir bauen eine Weltstadt" auf dem Abenteuerspielplatz.
- Draußen-Freizeit: In der Regel finden Angebote unter freiem Himmel statt.
- Förderung der Kreativität von Kindern, Eltern und Jugendlichen
- Förderung der sozialen Gruppenfähigkeit, überschaubare Gesamtgruppe
- Fördern der Akzeptanz von Jung und Alt, Mehrgenerationenprojekt
- Eltern sollen das Spielen mit Kindern neu entdecken. (Eltern-/ Kinderfreizeit)
- Niedrigschwellige Kontaktmöglichkeit zu Jugend Aktiv

Zielgruppe

- Kinder und Jugendliche im Alter von 6-14 Jahren
- Jugendliche, Eltern, Großeltern und Bekannte als Mitarbeiter
- u.a. auch sozialschwache und kinderreiche Familien, da pro Kind nur 25,- (ohne Mittagessen) Teilnahmegebühr für die ganze Woche erhoben wird. Ab dem dritten Kind einer Familie wird keine Gebühr erhoben.
  (Kinder aus dem Umland zahlen 50 €)

Leistungen 2016

- Durchführung von 2 einwöchigen Freizeiten (Pfingsten 30 Kinder / Sommer 50 Kinder) unter dem Motto „Wir bauen eine Weltstadt" an sechs Tagen, davon fünf Kinder von Asylbewerbern
- Bau einer Bäckerei, eines Bonbonladens und eines großen Versammlungshauses (Weiterbau 2017) auf dem Abenteuerspielplatz
- Einbindung von 6 Elternteilen in die Mitarbeit bei der Sommerfreizeit
- Einbindung von jeweils 6-8 Jugendlichen, Spielmobilmitarbeiter als Gruppenleiter und Helfer und zwei MES-Praktikantinnen (Sommerfreizeit)
- Einbindung von Verein zur Förderung des Generationendialoges in die Mittagspausenbetreuung in den Sommerferien (4 Personen täglich)
- Durchführung von jeweils einer Gruppenleiterschulung
- Im Leitungsteam 2016 waren jeweils 1 Fachkraft von Jugend Aktiv und 1 Fachkraft, finanziert über den Kinderschutzbund, sowie weitere 3 Mitarbeiter vom Kinderschutzbund und 1 Fachkraft von Jugend Aktiv jeweils stundenweise

Offene Kinder- und Jugendarbeit
2015/2016

Spielmobil-Arbeit

Das Spielmobil ist ein Anhänger mit Spielgeräten, der, genau wie diverse einzelne Spielkisten, zusammen mit Spielmobilmitarbeitern (pädagogisch geschulte Jugendliche ab 15 und junge Erwachsene) für Spielaktionen gebucht werden kann. Anlässe: Betriebsfeste, Jubiläen, Kindergeburtstage, Schulfeste, u.v.m.
Angebote der Jugendbildung wie Grundausbildung für Spielmobilmitarbeiter, spezielle pädagogische Schulungen und Fortbildungen (Spielpädagogik intensiv, Schmink-Kurse, Jonglage-Kurse, tanz- und theaterpädagogische Schnupperkurse, Werk- und Bastelkurse, u.a.) runden die Angebotspalette ab.
Sämtliche Schulungen sind ein offenes Angebot für Alt und Jung und kostenlos für Jugendliche, die sich bei Jugend Aktiv engagieren.
Erfahrene und ältere Jugendliche können sich darüber hinaus nach 1-2 Jahren zum Spielmobil-Teamleiter ausbilden lassen und übernehmen dann Leitungsfunktionen bei Spielaktionen.

Ziele

a) pädagogische Ziele

- Spaß an gemeinsamen Spiel-/Eltern-/Kind-Freizeitangebot
- Förderung von Kreativität bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.
- Einbindung von Jugendlichen verschiedener Herkunft als pädagogische Betreuer (Förderschüler, Hauptschüler, Gymnasiasten, Realschüler, u.a. sowie arbeitslose Jugendliche und junge Erwachsene) in ein großes Gesamtteam
- Förderung von sozialer Kompetenzen
- Förderung von Teamarbeit
- Fortbildungsangebote zur Entdecken eigener Fähigkeiten, Kompetenzerweiterung
- niedrigschwellige Kontaktmöglichkeit zu unseren Angeboten von Jugend Aktiv
- Taschengeldjobs für Jugendliche und junge Erwachsene

b) wirtschaftliche Ziele

Teilweise Refinanzierung der Schulungen und Anschaffungen von Spielgeräten durch Vermietung und Ausrichtung von Spielaktionen

Zielgruppe

Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene von 1-99 Jahren sowie Firmen der Stadt Biberach und Umland, Privatpersonen, Vereine, u.a.

Leistungen 2015/2016

- Ausbildung von neuen Spielmobilmitarbeitern (insgesamt 24 Mitarbeiter/innen)
- Erstellung eines Spielmobilhandbuches
- Schulungen und Kurse wie Jonglage, Schminken, Akrobatik, Grund- und Rechtsschulung, Theater und Tanz Schnupperkurse, Werk- und Bastelkurse, Erlebnispädagogik indoor und outdoor, Jugendleiterkurse
- Regelmäßige Angebote auf dem Aktiv- & Abenteuerspielplatz Biberburg (einmal wöchentlich) mit 1-3 Spielmobilmitarbeitern und -praktikanten von April bis Oktober.
- Beteiligung am Familien-, Jugend- und Kindertag mit 5-7 Spielmobilmitarbeitern (FaJuKi)
- Beteiligung an den Schützenspielen (Spielplatz Gigelberg) an vier Tagen mit täglich bis zu 14 Spielmobilmitarbeitern
- Begleitung Riesenrutsche der Stadt Biberach beim Schützenfest mit einem Team von 6 Spielmobilmitarbeitern 2016
- Jährlich bis zu 25 Vermietungen an Firmen, Privathaushalte etc.
- Ferienangebote für Boehringer Ingelheim (1-2 wöchige Halbtagesangebote Ostern -, Sommer– und Herbstferien mit jeweils 4-6 Spielmobilmitarbeitern unter Anleitung einer Fachkraft über Jugend Aktiv)

Offene Kinder- und Jugendarbeit
2015/2016

Theaterpädagogik

Sozialpädagogische Gruppenarbeit mit Methoden aus der Theaterpädagogik.

Jugend Aktiv nutzt Methoden aus der Theaterpädagogik zur sozialpädagogischen Gruppenarbeit. Die Angebote können sowohl der Prävention als auch der Aufarbeitung von Konflikten dienen.
Eine an der Akademie Remscheid berufsbegleitend ausgebildete Theaterpädagogin, mit jahrelanger Erfahrung als Sozialpädagogin in der Kinder- und Jugendarbeit, führt die Angebote durch.
In der von ihr angebotenen sozialpädagogischen Gruppenarbeit werden hauptsächlich theaterpädagogische Ansätze aus dem Forumtheater, dem Playback Theater und der freien Improvisation verwendet. Kennzeichnend ist das spontane Reagieren auf Gruppensituationen und prägende Themen aus dem Gruppenalltag.

Ziele

Beispiele für allgemeine theaterpädagogische Lernziele:
- Persönlichkeitsstärkung
- Empathieförderung
- Förderung von Schlüsselqualifikation wie Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Erweiterung der sozialen Kompetenzen / soziales Lernen
- Verantwortung übernehmen lernen

Im kreativen Miteinander des Theaterspiels erhalten aktuelle Themen, Ängste, Wünsche, u. a. eine Ausdrucksform.
Diese können gemeinsam besprochen und aufgearbeitet werden. Hierbei werden auch wertvolle kollektive Erfahrungen gesammelt.
Theaterpädagogische Arbeit in der interkulturellen Sozialarbeit in Kindergärten, Schulen und in Freizeitangeboten fördert auch ein ganzheitliches, handlungsorientiertes und kreatives Lernen.

Methoden

Sowohl in Präventionsangeboten, als auch in der offenen Werkstatt, arbeitet die Fachkraft u.a. mit theaterpädagogischen Methoden aus dem Boalschen Forumtheater (eine Form des politischen Theaters), des Playback-Theaters und der freien Improvisation.

Offene Theaterwerkstatt „Die Improfessionellen"

Die Offene Theaterwerkstatt „Die Improfessionellen" findet als theaterpädagogisches Freizeitprojekt jeden Donnerstag von 19.00 – 20.30 Uhr im Sennhofsaal in Biberach statt (ab Mai 2017 im Jugendhaus, Breslaustraße 19)
Die Mitspieler laden Interessierte zum „gemeinsamen Improvisieren" ein. Regelmäßig finden öffentliche und privat gebuchte Auftritte statt.

Zielgruppe

Jugendliche und Erwachsene ab 15 Jahren

Leistungen 2015 + 2016

- Regelmäßige wöchentliche Theaterwerkstatt à 2 Stunden außerhalb der Ferien mit 15-25 Mitspielern zwischen 14 und 50 Jahren.
- Verschiedene Auftritte mit „Die Improfessionellen":
- Kaffee-Bühne Rösterei und Spielraum (4x)
- Straßentheater (2x)
- Jugendveranstaltungsraum Abdera (4x)
- Auftritt bei einer Veranstaltung des Schulamts in Laupheim u.a.

Angebote an Schulen

Bevorzugt wird von Jugend Aktiv die Zusammenarbeit mit Schulen, die Schulsozialarbeiter beschäftigt haben, um durch Kooperation und Teilnahme von Schulsozialarbeitern und Lehrern auch eine Nachhaltigkeit des Angebotes zu gewährleisten.
Seit Sommer 2011 wird sozialpädagogische Gruppenarbeit mit Methoden aus der Theaterpädagogik von Jugend Aktiv schwerpunktmäßig an Grundschulen angeboten und durchgeführt.

Leistungen 2015 / 2016

- 2 Projekte mit VKL-Klassen an der Birkendorf-Grundschule und der Braith-Grundschule. Pro Projekt 6 x 2 UE
- 6 Projekte an der Gaisental-Grundschule mit der Klassenstufe 3 und 4. (Fester Bestandteil der 3. Klassen seit mehreren Jahren). Pro Projekt 8-10 x 2 UE
- 2 Projekte mit der Mali-Gemeinschaftsschule mit der 5. Klassenstufe. Pro Projekt 10 x 2 UE

Offene Kinder- und Jugendarbeit
2015/2016

Stadtteiljugendarbeit Gaisental, Weißes Bild & Fünf Linden

Die Stadtteiljugendarbeit in den Stadtteilen Gaisental, Weißes Bild & Fünf Linden befindet sich im Stadtteilhaus/Mehrgenerationenhaus Gaisental. Dreh- und Angelpunkt unserer Arbeit ist der Jugendraum M-Pire.
Die genannten Stadtteile sind geprägt durch einen hohen Migrationsanteil mit multikulturellen Zügen.

Auf der Basis einer gemeinwesenorientierten Jugendarbeit bieten wir Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit an verschiedenen Angeboten im und ums Haus, sowie an Projekten im Stadtteil, teilzunehmen und diese mitzugestalten.
Dabei richten wir uns nach den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen vor Ort, mit dem Ziel, die Eigeninitiative zu aktivieren und die Identifikation mit und Integration in den Stadtteilen zu fördern.
Darüber hinaus unterstützen wir ehrenamtliche Engagierte bei Durchführung von Veranstaltung oder Angeboten für Kinder und Jugendliche.

Ziele:

- Treff und Begegnungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche bereitstellen
- Weiterführung bestehender Angebote um Kontinuität zu gewährleisten
- Beteiligungsstrukturen für Eltern, Kinder und Jugendliche ermöglichen
- Einbindung von Ehrenamtliche
- Vermittlung von Schlüsselqualifikationen
- Präventives Arbeiten in den Bereichen Sucht, Gewalt, Medienkonsum
- Förderung der Auseinandersetzung mit der Lebenswirklichkeit und den Werten in Deutschland/Biberach und denen des jeweiligen Herkunftslandes

Stadtteiljugendarbeit Gaisental, Weißes Bild & Fünf Linden

Methoden:

- Offene und niederschwellige Angebote für Kinder und Jugendliche
- Gemeinwesenarbeit
- Beratung und gegebenenfalls Weitervermittlung von Jugendlichen in andere Hilfsstrukturen
- Projektbezogenes Arbeiten
- Geschlechtsspezifische Arbeit mit Jungen und Mädchen
- Migrantenspezifische Sozialarbeit
- Netzwerkarbeit
- Medienpädagogische Projekte

Leistungen 2015 + 2016

- Fünfmal wöchentlich offener Treff im Jugendraum M-Pire mit verschiedenen Angeboten wie z.B. Filmabend, Turnierabend, gemeinsames Kochen, ...
- Durchführung diverser Projekte wie z.B. Raumgestaltung, Geocaching, Schlittschuhlaufen, Kajakausfahrt, Turnierabende, Ausflüge, Filmabend zu den Themen Religion Koran und Christentum, etc...
- Begleitung eines Organisationsteams im Jugendraum M-Pire
- Koordination der Kinderfasnet mit 250 Kindern und Begleitung der ehrenamtlichen Helfer/innen (Eltern und Jugendliche)
- Mitarbeit bei der Koordination des Sommerferienprogramms ,,Saus und Braus´´ für ca. 350 Kinder und Jugendliche mit über 25 ehrenamtlichen Begleiter/innen
- Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus bei verschiedenen Veranstaltungen im Haus (Ostern, Stadtteilfest, Handyschulung, Adventsfenster...)
- Netzwerktätigkeit (Runder Tisch der Stadtteile)
- Wöchentliche Kindergruppe für Kids von 8-11 Jahren
- Ausbildung ehrenamtlicher Jugendgruppenleiter
- Ausflug mit den Jugendlichen des offenen Treffs in den Skyline Park Bad Wörishofen 2016
- Kooperation mit dem Stadtjugendring Biberach am FAJUKI, Familien, Jugend- und Kindertag 2015 + 2016, als Organisator des Table Soccer Turniers mit Jugendlichen aus dem M-Pire
- Organisation von Teen- und Mottopartys mit engagierten Jugendlichen des M-Pire Organisationsteams in 2015 & 2016
- Übernachtungsaktion im Jugendraum M-Pire 2016
- Verkauf von antialkoholischen Blapf-Cocktails am Schützenfest 2016 mit Jugendlichen in Kooperation mit dem Kreisjugendring

Erlebnispädagogik „Zündfunke"

Zündfunke ist ein erlebnispädagogisch orientierter Arbeitsbereich von Jugend Aktiv e.V. der den Gruppenprozess in den Mittelpunkt des pädagogischen Handelns stellt.
Ein auf die Gruppe zugeschnittenes Programm soll soziale Prozesse in Gang bringen, welche dem Individuum helfen sollen seinen Platz in der Gruppe zu finden und somit die Gruppe selbst als Lern- und Erfahrungsort stärken.
Zündfunke wird in unterschiedlichen Formen angeboten, die sich hinsichtlich der Projektdauer und der Zielrichtung unterscheiden:

Zündfunke „Prävention"

Zielsetzung ist die Förderung der Gruppen- bzw. Klassengemeinschaft. Nach einem Vortermin mit den Verantwortlichen, in der Regel der Klassenlehrer, wird ein Waldaktionstag durchgeführt. Zwischen Lehrkraft und erlebnispädagogischer Fachkraft werden Informationen ausgetauscht und Ziele vereinbart, die dann während des Waldtages verfolgt werden. Es finden durchaus auch fordernde Methoden in der Programmgestaltung Berücksichtigung. Reflektionen der durchgeführten Übungen finden statt.

Zündfunke „Krise"

Diese Aktionsform von Zündfunke soll Klassen in Krisensituationen helfen. Der Zugang in die Klasse kann über die Schulsozialarbeit, Lehrkraft, Schüler/innen, Schulleitung und Vertrauenslehrer erfolgen. Diese Aktionsform kommt bei akuten Problemlagen im Sozialgefüge der Klasse zum Einsatz.
Die Problemlage wird in Vorgesprächen analysiert. Wenn alle Beteiligten eine erlebnispädagogische Aktion als Unterstützung auf dem Weg aus der Krise versuchen möchten, wird ein speziell zugeschnittenes Programm zusammengestellt.

Zielgruppen sind
- Schulklassen der Biberacher Schulen ab Klassenstufe 5 mit einem Schwerpunkt auf die Klassen 5, 6, 7.
- Biberacher Jugendgruppen (Vereine, Initiativen...)

Ziele

- Förderung der sozialen Kompetenz aller teilnehmenden Kinder und Jugendlichen
- Stärkung der Gruppe als Ort sozialen Lernens
- Sucht- und Gewaltprävention durch Persönlichkeitsbildung
- Bereitstellung eines attraktiven, kostengünstigen Angebotes mit hohem Erlebniswert und professioneller fachlicher Begleitung
- Förderung des Naturverständnisses und damit des Naturschutzes
- Hilfestellung für Klassen in akuten Krisensituationen mit Mitteln der konfrontativen Pädagogik
- bedarfsgerechtes Angebot in der Kooperation Jugendarbeit - Schule

Leistungen 2015/2016

Im Jahr 2015 konnte wegen Krankheit das Gewaltpräventionsprojekt an der Dollinger-Realschule nicht wie geplant durchgeführt werden und wurde durch die Schulsozialarbeit, wie auch 2016 alleine geleistet. Durch die Einstellung eines qualifizierten Schulsozialarbeiters an den Gymnasien, konnten die präventiven erlebnispädagogischen Angebote in Form von Waldtagen dort fortan in Eigenregie durchgeführt werden und haben sich sehr gut etabliert. Diese Aktionen finden in der folgenden Aufstellung keine Berücksichtigung. Zündfunke war im Erfassungszeitraum sehr präventiv ausgerichtet, Aktionen mit Schulklassen auf Grund einer akuten Problematik haben nicht stattgefunden.
Durch den Wegfall der Übernachtungsmöglichkeit in Dietbruck konnten keine zweitägigen Aktionen mit Übernachtung mehr angeboten werden.
Durch den Aufgabenzuwachs für den Projektleiter Uli Ackermann (Fachbereichsleitung Schulsozialarbeit) konnte Zündfunke zwar die Versorgung der Biberacher Schulen weiter sicherstellen, dennoch hat sich die Anzahl der durchgeführten Waldtage leicht reduziert.

2015:

Dollinger-Realschule	
eintägige Projekte	10 Klassen
Bischof Sproll Bildungszentrum	
eintägige Projekte	5 Klassen
Pflugschule	
eintägiges Projekt	1 Klasse
Malischule	
zweitägige Projekte	2 Klassen

2016:

Dollinger-Realschule	
eintägige Projekte	4 Klassen
Bischof Sproll Bildungszentrum	
eintägige Projekte	5 Klassen
Malischule	
zweitägige Projekte	1 Klasse
eintägige Projekte	2 Klassen
Pflugschule	
zweitägiges Projekt	1 Klasse

Offene Kinder- und Jugendarbeit
2015/2016

Aktiv- & Abenteuerspielplatz „Biberburg"

Der Abenteuerspielplatz „Biberburg" befindet sich im Schlierenbachtal am südlichen Ende des Biberacher Stadtteils Mittelberg. Er liegt, trotz Stadtnähe, mitten in der Natur und ist durch eine kleine, verkehrsarme Straße zum Biberacher Stadtfriedhof leicht zu erreichen.
Die Biberburg ist der erste und einzige pädagogisch betreute Spielplatz in Biberach.
Das Gelände des Abenteuerspielplatzes ist in Besitz der Stadt Biberach. Es wurde 2009 an den damaligen Gründer- und Trägerverein „Aktiv- und Abenteuerspielplatz Biberburg e.V." verpachtet, der 2010 begann, das betreute Outdoor Spielgelände aufzubauen, es bedarfsgerecht zu gestalten und ein pädagogisches Programm anzubieten.
Im Juli 2016 übernahm der Verein „Jugend Aktiv e.V." die Trägerschaft, der Gründerverein wurde zum Förderverein.
Ende 2016 wurde ein/e neue/r Leiter/in für die Arbeit auf dem Platz gesucht, das Arbeitsverhältnis des bisherigen Leiters endet März 2017. Ein Nachfolger konnte gefunden werden und beginnt Anfang März 2017 mit seiner neuen Aufgabe.

Ziele

Auf der Basis einer erlebnispädagogischen Kinder- und Jugendarbeit bieten wir Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit an verschiedenen Angeboten und Projekten auf dem Platz teilzunehmen und diese mitzugestalten.
Dabei richten wir uns nach den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen vor Ort mit dem Ziel, die Eigenkräfte zu aktivieren und die Identifikation mit ihrem „Abi" zu fördern.
Es besteht ein offenes Angebot zu festgelegten Zeiten, das von allen Kindern unangemeldet und kostenlos genutzt werden kann. Darüber hinaus gibt es Projektangebote für Kindergärten, Schulen, Gruppen und Vereine im Rahmen des Grünen Klassenzimmers. Dafür ist eine vorherige Absprache und Anmeldung notwendig.
Zielgruppen des Projekts sind Kinder und Jugendliche im Alter von ca. 6 bis 14 Jahren im Raum Biberach. Dabei sind die Angebote auch für Kinder und Jugendliche mit sozialer Benachteiligung, mit Migrationshintergrund, mit körperlichem und/oder geistigem Handicap gedacht.
Darüber hinaus bieten wir Ferienfreizeiten und Taschengeld-Jobs für „Spielmobil" Mitarbeiter/innen und Arbeitsmöglichkeiten für so genannte Strafstündler (Jugendliche und junge Erwachsene, die gemeinnützige Arbeit aufgrund jugendrichterlicher Weisung leisten müssen) an, auch unterstützen wir Praktikant/inn/en und ehrenamtlich Engagierte bei der Durchführung von Veranstaltungen oder Angeboten für Kinder und Jugendliche.
Zudem kooperieren wir mit dem Förderverein, der auf dem Platz mit seiner Gartengruppe einen offenen Bio-Kräuter- und Gemüsegarten betreibt, bei dem mitgearbeitet, geerntet und verköstigt werden kann. Auch wird der Platz gemeinsam mit dem Förderverein für größere Veranstaltungen wie z.B. das Herbstfest mit Aktionen rund um Ernte, Flohmarkt für Kinder und Bastelangebote aus platzeigenem Naturmaterial genutzt.

BIBER BURG

Aktiv- & Abenteuerspielplatz „Biberburg"

Ziele

- Treff- und Begegnungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche bereitstellen
- Weiterführung bestehender Angebote um Kontinuität zu gewährleisten
- Beteiligungsstrukturen für Eltern, Kinder und Jugendliche ermöglichen
- Einbindung von Ehrenamtlichen
- Vermittlung von Schlüsselqualifikationen
- Präventives Arbeiten in den Bereichen Sucht, Gewalt, Medienkonsum
- Förderung der Auseinandersetzung mit der Lebenswirklichkeit und den Werten in Deutschland/Biberach und denen des jeweiligen Herkunftslandes

Methoden

- Offene und niederschwellige Angebote für Kinder und Jugendliche
- Erlebnispädagogische Angebote
- Gemeinwesenarbeit
- Beratung und gegebenenfalls Weitervermittlung von Kindern und Jugendlichen in weiterführende Hilfsstrukturen
- Projektbezogenes Arbeiten
- Geschlechtsspezifische Arbeit mit Jungen und Mädchen
- Migrantenspezifische Sozialarbeit

Leistungen 2016

- Viermal wöchentlich (Mittwoch bis Samstag) offenes Angebot auf dem Abenteuerspielplatz mit verschiedenen Angeboten wie z.B. Hüttenbau, Basteln, freies Spiel,…
- Geschlossenes, wöchentliches Angebot für die Schultütenkinder der städtischen Kindergärten St. Michael und Albert Hetsch im Rahmen des kommunalen Bildungsplanes
- Geschlossenes, wöchentliches Bau-, Bastel- und Spiele-Angebot für den Ganztageszug der Dollinger Realschule
- ca. 14-tägigesKooperationsangebot mit dem Deutschen Kinderschutzbund, Bastel- und Kreativangebote durch Mitarbeiterinnen des DKSB
- Durchführung regelmäßig stattfindender Gartenbauprojekte mit der Gartenbau-Gruppe des „Aktiv- und Abenteuerspielplatz Biberburg e.V."
- Bereitstellung eines Baugrundstückes für die Hüttenbaugruppe der Schwarzbachschule, begleitet von eigenen Betreuern
- Zur Verfügung Stellung des Platzes zur selbständigen Nutzung für diverse Gruppen wir z.B. KiTa Wielandstraße oder Hort Gaisental
- Durchführung diverser Projekte wie z.B. Herbstfest mit Kinderflohmarkt
- Ausbildung Praktikant/innen Spielmobil
- Beschäftigung einer Honorarkraft
- Kooperation mit Vereinen und Organisationen wie KISS und anderen

Hip-Hop Bereich / Funky Kids

Der Hip-Hop Bereich besteht im Wesentlichen aus zwei Arbeitsschwerpunkten: einerseits die Projektarbeit mit Projekten rund ums Thema Hip-Hop und andererseits die Funky-Kids Tanzkurse, die 2015 und 2016 von 12 Trainern, darunter 6 Jugendliche, begleitet wurden und seit 1998 bestehen.
Durch niederschwelligen Angebote, die die Interessenlagen der Jugendlichen berücksichtigen und daher attraktiv sind, wird ein intensiver Kontakt zu Szene-Jugendlichen aufgebaut. Dadurch werden unterschiedliche künstlerische Ausdruckformen (Tanz, Djiing, Rap, Graffiti) sowie nationaler und internationaler Austausch gefördert.
Weitere Infos zum Tanzangebot auch unter: www.funkykids.org

Ziele

- Sinnvolle Freizeitgestaltung
- Erlernen sozialer Kompetenz
- Förderung von Kreativität, Selbstbewusstsein und gewaltfreiem Denken
- Förderung der Umsetzung eigener Ideen

Zielgruppe

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 7 und 27 Jahren aller Schularten und aller sozialer Schichten

Leistungen 2015/2016

- Ganzjähriges, bis zu zwölfmal pro Woche stattfindendes Tanztraining für bis Ende 2016 über 120 Kinder und Jugendliche (keine Ferienpause, in den Ferien dreimal pro Woche)
- Diverse zusätzliche Auftritte und Aktionen
  (Tanz durch die Jahrhunderte, Musikfrühling, Showtanzwettbewerbe, Teilnahme an nationalen und internationalen Jams und Battles, Firmenfeste, Faschingsauftritte
  (u.a. Stadtteilhaus Gaisental)
- Weiterbildung und Schulung der Trainer
  (z.B. Interkulturelle Kompetenz, Jugendleiterkarte (Juleica), Gruppen- und Teilnehmermotivation und Trainingslehre, Schnellkraft, etc.) z. T. in Kooperation mit der TG und dem Kreisjugendreferat, 2016 erstmalig Trainerwochenende in Düsseldorf mit Juste debout Teilnahme
- monatliches Feedback mit den Trainern
- Homepage www.funkykids.org und Facebook-Seite „Funky Kids Biberach“
- Jahresfeier Christmas-Battle zum Jahresabschluss und diverse Workshops
- Summer BBQ und Freizeit-Aktionen
  (Schwimmen, Schlittschuhfahren)
- Hip-Hop-Tanz AG in Kooperation mit dem Wielandgymnasium (Begleitung durch Funky Kids-ÜL)
- Diverse Schupperkurse im Bereich Graffiti und Djiing

Aktuelle Entwicklungen

Nach wie vor war die Raumfrage bei den Funky Kids in beiden Jahren eine sehr spannende und manchmal eine nicht (mehr) zu beantwortende. Die Leidenschaft der Kids ist und bleibt das Tanzen und dies bei manchen am besten 24 Stunden am Tag.

Dazu bedarf es der häufig auch spontanen zur Verfügungsstellung von Räumen, was in Absprache mit dem für Hallenvergabe bei der Stadt zuständigen Herrn Romer beim Amt für Bildung Betreuung und Sport und unserem Kooperationspartner Abdera sehr gut gelingt. Auch können wir seit Jahren Räume der Juks gegen Mietkosten nutzen. Dort gibt es auch eine Vereinbarung mit der Juks, dass die Kids deren Räume bei vorheriger Vereinbarung auch spontan nutzen können. Die punktuellen Probleme, die es dabei ab und an gab, haben sich so gut wie erledigt. Auch dadurch, dass ein Obermieter das Haus verließ, hat sich die Lage auch für die Juks sehr entspannt, dennoch ist eine Nutzung am Wochenende und samstags eher nicht gewollt.

Das Angebot Funky Kids findet weiterhin steigende Nachfrage und die Teilnehmerzahlen gehen nach oben. Auch die Trainersituation hat sich nach Weggang von älteren Trainern wieder entspannt und neue jüngere waren bereit sich zu engagieren. Hierzu trug auch in den Jahren 2015 und 16 maßgeblich Andreas Schröder bei, ein „Gründervater“der Funky Kids.

Kunstausstellung Blue Gallery

Ziele

- Unterstützung junger Künstler (ein Podium geben)
- Streetart als eigenständige Kunstrichtung in Biberach bekannt machen
- Förderung von Eigenverantwortung und Engagement Jugendlicher und junger Erwachsener in ihren eigenen Netzwerken
- Wirkung über Biberach hinaus erzielen und junge Menschen für Biberach begeistern
- Basis und Rahmen geben für Eigenengagement

Die Ausstellung

Auf dem Gelände des Jugendhauses standen vor Baubeginn alte Gebäude, die abgerissen wurden. Davor nutzten drei junge Künstler die alten Hallen vorübergehend als Ausstellungsfläche. Fotograf Benno Heller und die beiden Streetartkünstler Daniel „Daschu“ Schuster und Florian Kaiser zeigten, wie Kunst ein altes Gebäude zum eigenständigen Kunstwerk, zur Galerie und Eventlocation werden lassen kann.
Unter dem Titel Blue Gallery wurden die Gebäude blau grundiert und mit Graffiti besprüht. Innen entstand eine Ausstellung über das Township Art Projekt, dass die drei Künstler zuvor im Township Waterworks, bei Kapstadt in Südafrika, umgesetzt hatten.

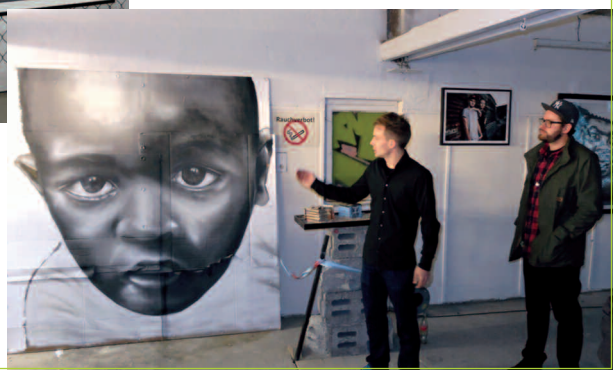
Zur Ausstellungseröffnung am 8. August 2015, die eher einem großen internationalen Straßenfest glich, kamen schließlich rund 800 Leute und genossen bei Musik von Habama Music, den DJs T-Rex, Chelo und So Smove, dem Sänger Fabio Battista, den Lichtinstallationen von Deffekt und afrikanischem Essen die laue Sommernacht.

„Wir sind so mega happy, dass das Herzblut honoriert wird, das wir reingesteckt haben“, freute sich Fotograf Benno Heller. Von ihm stammen die Bilder, die in der Blue Gallery ausgestellt und für ein weiteres soziales Streetartprojekt verkauft wurden. Auch Florian Kaiser hätte niemals mit einer solchen Resonanz gerechnet: „Wir dachten, wir machen eine kleine Ausstellung und jetzt ist das hier so eine Riesenparty geworden.“

Das ehemalige Guter-Gaupp-Gebäude in eine Ausstellungshalle zu verwandeln, war harte Arbeit. Die Künstler haben mit vielen fleißigen Helfern die Wände herausgebrochen, gestrichen, gemalt, sich um eine passende Lichtinstallation gekümmert, einen Raum für eine Videoleinwand aus Pappkartons kreiert und ein DJ-Pult aufgestellt.
„Die Arbeit hat sich mehr als gelohnt“, freute sich Daniel „Daschu“ Schuster.

Gemeinsam hatten sie sich für das Projekt hochkarätige Unterstützung gesucht. Der Kunstverein Biberach kuratierte die Ausstellung, Jugend Aktiv trat als Veranstalter auf und unterstützte logistisch und das Hochbauamt der Stadt Biberach gab den Künstlern die Erlaubnis, das Gebäude für ihre Zwecke umzubauen und zu gestalten. Zusätzlich unterstützt wurde das Projekt vom Kulturamt Biberach, dem Stadtjugendring, vom Kreisjugendring mit einer Förderung aus dem BLAPF-Fonds, von Farben Dangelmaier von der Kreissparkasse Biberach, der Karin-Abt Straubinger Stiftung und der Initiative Jugendhaus mit Spenden und Manpower.

Mit der Finissage am 18. September 2015, die rund 300 Leute zum Abschluss der Ausstellung auf das Gelände mit einer Party lockte, hatten um die 2000 Leute die Ausstellung und damit das damals noch zukünftige Jugendhausgelände gesehen.



Begleitung „Abseitz“ (Haus der Jugenverbände) Vermietung Abseitzkeller

Im Haus der Jugendverbände befanden sich neben Jugend Aktiv in 2015 und 2016 fünf weitere Jugendverbände und -initiativen, die unterschiedliche Interessen haben.
Jugend Aktiv berät und begleitet diese (z.B. bei anstehenden Projektideen) und hatte in diesen Jahren immer ein offenes Ohr für alle im Haus (Prinzip der offenen Bürotür).
Vermieter der Räumlichkeiten des Hauses ist die Stadt Biberach. Bei Problemen und Konflikten unterstützt und berät Jugend Aktiv die Gruppen, Nachbarn und die Stadt. Im Haus befindet sich der Veranstaltungsraum „Abseitz“ den Jugend Aktiv an Gruppen und Privatpersonen vermietet.
Das Haus setzt Ziele und Aufgaben der offenen Jugendarbeit, die im SGB VIII, dem Kinder- und Jugendhilfegesetz, beschrieben sind, um.

Ziele

- Förderung von Eigenverantwortung, Konfliktfähigkeit und Selbstwirksamkeit, von Freiräumen und Kreativität, Vermittlung von Normen, Werten und Toleranz
- Umgang mit kultureller Vielfalt und unterschiedlichen Interessen (Anwohner/Stadt/andere Gruppen im Haus)
- Unterstützung der Jugendverbände und Cliquen bei Problemen und Konflikten
- Ausführung der Hausmeistertätigkeiten im öffentlich zugänglichen Bereich des Hauses und in den an Jugend Aktiv überlassenen Räumlichkeiten.
- Vermietung des Veranstaltungskellers „Abseitz“ an Gruppen und Privatpersonen.
- Mitarbeit in der Hausversammlung

Zielgruppen

Zwei Jugendverbände, Jupa und drei Initiativen junger Erwachsener mit Ihren Mitgliedern, junge Afghanen, die seit 2015 im Haus ihre Ashoura-Feier veranstalten, Jugendliche Besucher des Hauses, junge Erwachsene und Erwachsene, die den Keller mieten.

Leistungen 2015/2016

- 48 Vermietungen/Vergaben des Abseitzkellers in 2015 und 55 in 2016
- Jährlich mind. 3 Hausversammlungen
- Gewährleistung des Betriebs
- Ansprechpartner rund ums Haus, Nachbarschaftsgespräche, Kontakt zur Verwaltung
- Konzeptionelle Gespräche mit Gruppierungen im Haus: Zukunftswerkstatt zur weiteren Nutzung nach Auszug Jugend Aktiv etc.
- Engere Begleitung einer Clique mit verhaltensoriginellen Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Begleitung der Renovierung des Kellers durch junge Afghanen, die den Keller für eine Ashoura-Feier (ähnlich der Osterfeier im Christentum) herrichteten. Der Stadt entstanden nur Materialkosten. Keine Arbeitskosten

(siehe nächste Seite)

Herausforderungen

Problematisch gestaltet sich weiterhin der bauliche Zustand des Hauses. In 2013 wurden die Heizungsrohre im Kellerboden undicht, daraufhin wurden die Heizkörper im Keller abgeklemmt. Seither wird der Keller nur sporadisch über die Lüftung angewärmt, aber es ist wird nicht wirklich warm.
Auch in 2015 und 16 gab es hin und wieder Wassereinbrüche durch Grundwasserdruck im Keller. Die schon in den Jahren zuvor dadurch sehr in Mitleidenschaft gezogene Wandvertäfelung wurde im Sommer 2015 durch junge Afghanen, die den Keller für ihre Ashoura-Feierlichkeiten herrichteten, erneuert. Das Gebäudemanagement konnte überzeugt werden, hierfür die Materialkosten zu übernehmen. Es entstanden keinerlei Aufwendungen für Personalstunden, wie sie bei einer Vergabe an eine Firma entstanden wären.

Eine auch in diesen Jahren beantragte Instandsetzung des Kellers und des Gebäudes insgesamt, auch in Richtung Brandschutz, wurden mit der Begründung abgelehnt, dass die Stadt noch nicht weiß, was sie mit dem Gebäude nach Fertigstellung des Jugendhauses vor hat. Dies ist für uns nicht ganz nachvollziehbar, da sich für die hier befindlichen Gruppen und den Veranstaltungsraum keine adäquaten Räume im Jugendhaus befinden. Diese Raumfunktionen sind ein wichtiger Bestandteil der offenen Jugendarbeit und sollte nicht aufgegeben werden, bzw. wenn das Haus anderweitig genutzt werden sollte, müsste man hier Ersatzräume schaffen.

Eine weitere Herausforderung sind nach wie vor auch die unterschiedlichen Nutzungen im Haus. So müssen Kellermieter und Raumnutzer eine gemeinsame Toilettenanlage im EG nutzen. Dies führt oft zu Unklarheiten bei Verschmutzungen und „Ungutem über den Weg laufen". Hier wäre eine getrennte Toilettenanlage für den Keller sehr von Nutzen.
Immer wieder spannend ist auch die Raumnutzung von Cliquen. 2016 kam eine Clique ins Haus, die es leider nicht schaffte, „Stressmacher" draußen zu halten. So gab es einige Streitigkeiten und auch körperliche Auseinandersetzungen, die schließlich zum Verlust des Raumes für die Gruppe führte.

Sondernutzung Ashoura-Feier

Junge Afghanen, die zum großen Teil als Flüchtlinge nach Deutschland und Biberach gekommen waren, feierten zehn Tage ihre Ashoura, Trauertage zum Gedenken an das Martyrium ihres Religionsgründers Ali Hossein. Sie waren mit ihrem Anliegen auf Jugend Aktiv zugekommen und hatten sich den Keller als geeignet ausgeguckt. Bevor Jugend Aktiv eine Zusage machte, recherchierten wir im Internet und diskutierten eine Raumüberlassung mit dem Islamberater Dr. Hussein Hamdan bei der Landesberatungsstelle zu Fragen zum Islam bei der Robert Bosch Stiftung.
http://www.boschstiftung.de/content/language1/html/61206.asp

Durch die sehr dezidierten Auskünfte, die wir dort erhielten, konnten wir auf die jungen Afghanen entsprechend zugehen und „Ansagen" machen bzw. klare Regelungen in den Vertrag aufnehmen. Wichtigster Punkt hierbei war, dass der Keller jederzeit für Jeden zugänglich ist und sich die Feier anschauen kann. So kam zum Beispiel eine „Führung" und Diskussion mit Delegierten des Stadtjugendrings zustande, weil diese zufällig im Hause tagten. Der zuständige Jugend Aktiv Mitarbeiter war auch regelmäßig vor Ort, auch mal spät abends.
Anfängliche Bedenken, die bei den Internetrecherchen auf Youtube und Co aufgetaucht waren, erwiesen sich als völlig unbegründet. Durch diesen engen Kontakt stellte sich an einem Abend heraus, dass die jungen Afghanen für den nächsten Morgen spontan eine Prozession vor hatten und es benötigte eine längere Diskussion, warum und wie sowas in Biberach zu genehmigen ist. Und es wurde auch sehr deutlich zum Ausdruck gebracht, dass dies eine längere Vorlaufzeit braucht. Dennoch wollten sie es versuchen und gingen, weil Samstag, mit ihrem Anliegen zur Polizei. Dort und bei der Stadtverwaltung stießen sie auf offene Ohren und man erlaubte eine Prozession vom Abseitz zum Marktplatz, an der über 100 Leute teilnahmen.

Vor dieser Nutzung war der Keller aufgrund von Wassereinbrüchen und feuchten Wänden in keinem guten Zustand und die jungen Afghanen renovierten den Keller komplett.
Sie hatten auch Leute mit dabei, die Verputzen, Malen und Holzbearbeitung beherrschten. Jugend Aktiv vereinbarte dafür mit der Stadt die zur Verfügungsstellung von Material und die Miete wurde zum Teil erlassen.
In sieben Tagen war der Keller komplett renoviert und die überwiegend jungen Flüchtlinge konnten ihre Ashoura-Feier abhalten.

Nachdem die Nutzung 2015 gut geklappt hatte, fand diese auch 2016 wieder statt und wieder renovierten die jungen Afghanen den Keller vorher.

Stadtjugendring
2015/2016

Ausgehend vom Dienstleistungsvertrag zwischen Jugend Aktiv e.V. und der Stadt Biberach unterstützen wir die Arbeit des Stadtjugendringes im Sinne einer Geschäftsführung.
Somit leistet Jugend Aktiv einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung ehrenamtlichen Engagements in den dem Stadtjugendring angeschlossenen Vereinen,Verbänden & Initiativen.

Ziele

- Partizipation
- Stützung und Ermöglichung ehrenamtlichen Engagements
- Synergieeffekte erkennen und ermöglichen
- Verbesserung sozialer und praktischer Kompetenz Ehrenamtlicher

Dies geschieht durch:

- Gewährleistung der Geschäftsführung
- Fundraising, Zuschussbeantragung und -weiterleitung
- INFOBOX: Wo gibt's was, wer bietet was, wie biete ich was an....
- Koordination von gemeinsamen Angeboten
- Lobbyarbeit: Öffentlichkeitsarbeit, Kontakt zu Politik und Verwaltung, Vertretung in Gremien
- Fortbildungs- und Schulungsangebote
- Koordination der Vereinsarbeit
- Politische Interessensvertretung von Jugendverbänden und Jugendlichen
- Mitarbeit und Kooperation mit Kreisjugendring und Kreisjugendreferat
- Fachanleitung der Projektmitarbeiterin Brücken bauen für mehr Verständnis

Zielgruppe

- Delegierte des Stadtjugendrings
- Initiativen und Interessengruppen Jugendlicher
- Gremien
- Öffentlichkeit
- Politik

Leistungen 2015/2016

- Mitarbeit in der Steuerungsgruppe Integration
- Durchführung von 4-5 Delegiertenversammlungen pro Jahr
- Durchführung der Ehrenamtspartys
- Vertretung des SJR in der Lenkungsgruppe Räume
- Mitorganisation des Fajuki (Familien-, Jugend- und Kindertag)
- Homepage
- Weiterleitung und Beantragung von 41.136 € in 2015 und 35.122 € in 2016 für Biberacher Jugendvereine und Initiativen und eigene Projekte des SJR
- Mitwirkung im Beratungsnetzwerk „Kompetent für Demokratie gegen Rechtsextremismus"
- Hirschgraben an Schützen: DER HIRSCH GEHT AB junge Biberacher Bands und Djs stellen sich vor und Bands die gerade angesagt sind.
- Begleitung des Projekts Brücken bauen für mehr Verständnis, Ergebnisse des Projekts im Folgenden:

Leistungen 2016
Projekt „Brücken bauen für mehr Verständnis" beim SJR

18. April 2016 Das Projekt des SJR Biberach „Brücken bauen für mehr Verständnis" geht mit einer neuen Facebookseite an die Öffentlichkeit

30. April 2016 Auftaktparty für das Projekt im Haus der Jugendverbände „Abseitz"

ab 30. April 2016 Kooperation mit dem IFF e.V. (Interkulturellen Forum für Flüchtlingsarbeit)

03. Mai 2016 Artikel „Stadtjugendring baut Brücken" erscheint in der Schwäbischen Zeitung

18. Mai 2016 Artikel „Jugendliche wollen „Abseitz" mitgestalten" erscheint in der Schwäbischen Zeitung

ab 01. Juni 2016 Kooperation mit „Youth music scene"- Workshop: „Singen macht Spaß"- Gemeinsames Singen für Flüchtlingskinder

10. Juni 2016 AbseitzSounds, Party im Haus der Jugendverbände „Abseitz"

September 2016 „Mensch Biberach" Ausstellung in unterschiedlichen Schaufenstern des Einzelhandels in Biberach (Bilder von Flüchtlingen) mit Gewinnspiel

06. Okt. 2016 Workshop: „Jugend unter Strom: Jugendliche im Spannungsfeld extremistischer und populistischer Ideologien", der Fachstelle PREvent!on

28. Okt. 2016 Workshop: „Jugendszenen zwischen Islam und Islamismus" des Team meX. - Mit Zivilcourage gegen Extremismus

18. Okt. 2016 Kooperation mit der Integrationsbeauftragten der Stadt Biberach, Frau Eisele, im Rahmen der interkulturellen Wochen in Biberach bei einer Diskussionsrunde zum Film „Der junge Siyar"

18. Nov. 2016 Workshop: „Türöffner & Stolpersteine" in Kooperation mit dem IFF e.V. (Interkulturellen Forum für Flüchtlingsarbeit)

02. Dez. 2016 Gemeinsamer Besuch des Biberacher Christkindles-Markt mit Flüchtlingen und Biberacher Jugendlichen in Kooperation mit dem IFF e.V. (Interkulturellen Forum für Flüchtlingsarbeit)

09. Dez. 2016 Gemeinsames Plätzchen backen mit Flüchtlingen und Biberacher Jugendlichen in Kooperation mit dem IFF e.V. (Interkulturellen Forum für Flüchtlingsarbeit)

Weitere Angebote, Projekte und Veranstaltungen 2015/2016

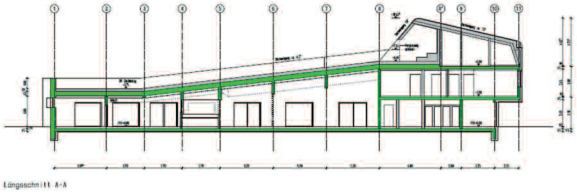
Neben diesen bisher ausführlich geschilderten Projekten & Angeboten werden hier weitere Maßnahmen genannt, die wir in den Jahren 2015/2016 initiiert oder in Zusammenarbeit mit unseren Partnern durchgeführt haben:

- Organisation und Erstellung der Sommerferienprogramme für die Stadt Biberach

- Unterstützung und Begleitung des Jugendvereins Ummendorf; das Projekt endete zum 30.06.2015
- Planung und Begleitung der Stadtgartenrondell-Kindertheaternachmittage (Figurentheater, Clowns und Zauberer) an fünf Sonntagen der Sommerferien mit insgesamt ca. 600 Besuchern

- Bewirtung der Stadtbierhalle während Schützen im Rahmen der Alte Stadthalle GbR und Schützenbewirtung GbR

- Organisation und Begleitung des Thementages „Elternhaus und Schule“ am 11.03.2015 im Stadtteilhaus.
- Unterstützung und Begleitung der Foto-Porträtaktion „Mensch Biberach“ im Rahmen der interkulturellen Wochen.



Jugendhaus

Auch wenn das in Planung befindliche Jugendhaus erst im Frühjahr 2017 bezogen werden wird, haben uns die darauf vorbereitenden Aufgaben schon umfassend beschäftigt.

- Begleitung der Initiative „Jugendhaus“ und Teilnahme an der Lenkungsgruppe Jugendhaus im Zusammenhang mit der Planung und dem beginnenden Bau des Jugendhauses
- Spatenstich Jugendhaus am 07.03.2016

- Teilnahme an vielen Planungstreffen zur Bauplanung des Jugendhauses: Verfassen von Stellungnahmen und Anregungen zu aktuellen Planungen aus Sicht der Jugendarbeit (Nutzer); Austausch mit den Fachingenieuren, Hochbauamt und den Projektleitern des Bauträgers
- Überarbeitung des Betriebskonzeptes zum Jugendhaus und Vorstellung im Rahmen einer Infoveranstaltung im Mai 2016; anschließend Gemeinderatsbeschluss zum Konzept sowie zu Personalausstattung und Sachkosten im Juli 2016
- Akquise von Förder- und Spendengelder für den zukünftigen Betrieb des Jugendhauses: u.a. Förderzusage der Bruno-Frey-Stiftung, Jugendhausbrot in Zusammenarbeit mit Bäckerei Keim & Brecht, diverse Einzelspenden
- Durchführung des Bewerbungsverfahrens für 1,5 Stellen im neuen Jugendhaus
- Begleitung und Unterstützung der „Blue-Gallery“ vor Abbruch des Gebäudes Guter-Gaupp am 08.08.2015 (s.a. Jugendkulturarbeit)
- Teilnahme am Richtfest am 03.08.2016
- Teilnahme und Information über das Jugendhaus im Rahmen der „Schaustelle Neubau Jugendhaus“ am 29.10.16

Weitere Angebote, Projekte und Veranstaltungen 2015/2016

Gremienarbeit/Jugendvertretung

Neben den o.g. praktischen Projekten nicht explizit genannt, aber genauso wichtig, hat sich Jugend Aktiv auch in den Jahren 2015/2016 wieder als Vertreter aller Kinder und Jugendlichen der Stadt Biberach in verschiedenen offiziellen Gremien/Planungsgruppen beteiligt. Auch die im Hintergrund laufende Organisations- und Qualitätsentwicklung ist ein permanentes Thema zur Absicherung und Verbesserung der laufenden Angebote der Kinder- und Jugendarbeit.

Ziele

- Vertretung und Sicherstellung unserer Arbeit
- Weiterentwicklung der Angebote für Kinder und Jugendliche in der Stadt Biberach
- Beratung der Stadt Biberach in jugendrelevanten Fragen
- Vertretung der Interessen von Kinder und Jugendlichen in Stadt und Landkreis
- Teilnahme an jugendrelevanten Arbeitskreisen auf Stadt- und Landkreisebene
- Qualitätssicherung durch Teilnahme an landesweiten Jahres- und Arbeitstagungen

Leistungen 2015/2016

- Berichterstattung im Gemeinderat und Hauptausschuss incl. Jahresbericht und Jahresabschluss im Jahr 2015
- Finale Bearbeitung eines neues Dienstleistungsvertrages zusammen mit dem Kulturdezernat
- Unterstützung und Begleitung des Biberacher Jugendparlaments: zweimonatliche Arbeitstreffen, Bildung von AKs zu von den Jugendlichen gewünschten Themen; Teilnahme an den Jugendparlamentssitzungen (s.a. www.jupa-biberach.de)
- Beteiligung und Mitarbeit an diversen Arbeitskreisen auf Stadt – und Landkreisebene u.a.: Treffen der Jugendbeauftragten im Landkreis; AK Sucht, AK Schulsozialarbeit, AG Sozialraumplanung,Stadtentwicklungsplanung
- Teilnahme an diversen Arbeitsgruppen und Workshops zum Thema Flüchtlinge u.a Steuerungsgruppe Integration, Runder Tisch Flüchtlinge, Workshops zur Flüchtlingsarbeit usw.
- Diverse Beratungsgespräche und Stellungsnahmen bei akuten Vorfällen in der Stadt
- Diverse grundlegende Koordinierungs- und Kontaktgespräche (z.B. mit dem Amt für öffentliche Ordnung, Polizei, Jugendamt, Amt für Flüchtlinge und Integration, Jobcenter, usw.)
- Verfassen eines Konzeptes zum Abenteuerspielplatz und Übernahme der dortigen Arbeit vom bisherigen Trägerverein zum 01.07.2016
- Teilnahme an den landesweiten Jahrestagungen der offenen Jugendarbeit, Schulsozialarbeit und Mobilen Jugendsozialarbeit, sowie an Praxiswerkstätten zu verschiedenen Themenfeldern organisiert vom KVJS (Kommunalverband Jugend und Soziales)
- Laufende Sicherstellung von diversen Projekt- und Maßnahmenförderungen durch Förderanträge an Stiftungen, Landesjugendplan, Modellprojekte der LAG Mobile Jugendarbeit, SWR-Herzenssache u.a.
- Durchführung diverser Bewerbungsverfahren zur personellen Absicherung unserer Arbeit: u.a. Stadtteiljugendarbeit, Spielmobil, Schulsozialarbeit (u.a. Birkendorf, Gaisental, Malischule, Dollinger, PG + WG), Teamcoach weiterführende Schulen, Abenteuerspielplatz

Kontakt zu Jugend Aktiv e.V.
(Stand 05/17)
Vorstand:
vorstand@jugendaktiv-biberach.de
1. Vorsitzender: Tom Abele
2. Vorsitzende: Gabriele Kübler, Stefanie Etzinger, Manuela Hölz
Schriftführer: Andreas Schröder
Kassierer: Peter Scheible
Beisitzer: Damla Sahin, Albrecht Weil, Oliver Lukner, Peter Grunwald
Vertreter Stadt Biberach:
Tanja Kloos, Dr. Jörg Riedlbauer
Vertreter Landkreis Biberach: Edith Klüttig
Vertreter Polizei Biberach: Wolfgang Baur

Geschäftsführer, Schützenbewirtung
Wolf König
Breslaustraße 19
Telefon: 07351/519651
wolf.koenig@jugendaktiv-biberach.de

Verwaltung
Regina Löwen-Lappe und Susanne Koch
Breslaustraße 19
Telefon: 07351/519650 (Löwen-Lappe)
07351/519660 (Koch)
regina.loewen-lappe@jugendaktiv-biberach.de
susanne.koch@jugendaktiv-biberach.de

Fachbereichsleitung offene und mobile Jugendarbeit, Funky Kids, Abseitz, Stadtjugendring
Andreas Heinzel
Breslaustraße 19
Telefon: 07351/519652
andreas.heinzel@jugendaktiv-biberach.de

Fachbereichsleitung Schulsozialarbeit, Zündfunke
Uli Ackermann
Breslaustraße 19
Telefon: 07351/519653
uli.ackermann@jugendaktiv-biberach.de

Spielmobil, Freizeiten, Theaterpädagogik
Mabel Engler
Breslaustr. 19
Telefon: 07351/519657
mabel.engler@jugendaktiv-biberach.de

Stadtteiljugendarbeit
Gaisental, Weißes Bild & Fünf Linden
Muhamet Zahaj
Banatstr. 34
Telefon: 07351/301121
muhamet.zahaj@jugendaktiv-biberach.de

Abenteuerspielplatz „Biberburg"
Michael Höschele
Schlierenbachstr. 37/1
Telefon: 0151/54838050
michael.hoeschele@jugendaktiv-biberach.de

Jugendhaus „9teen"
Özlem Cakmak-Bäuerle, Joshua Heinzel
Breslaustr. 19
Telefon: 07351/519655 (Cakmak-Bäuerle)
07351/519656 (Heinzel)
oezlem.cakmak-baeuerle@jugendaktiv-biberach.de
joshua.heinzel@jugendaktiv-biberach.de

Mobile Jugendarbeit/Streetwork
Susanne Gnann, Üstün Halici
& Hannah Eyssel
Viehmarktstraße 10/1
Telefon: 07351/51347
uestuen.halici@jugendaktiv-biberach.de
susanne.gnann@jugendaktiv-biberach.de
hannah.eyssel@jugendaktiv-biberach.de

Schulsozialarbeit Wieland-Gymnasium
Isabel Felder und Jan Vester
Adenauerallee 1 - 3
Telefon: 07351/51695 (Felder)
07351/51694 (Vester)
i.felder@biberach-riss.de
j.vester@biberach-riss.de

Schulsozialarbeit
Pestalozzi-Gymnasium
Franziska Bauer
Breslaustr. 8
Telefon: 07351/51756
f.bauer@biberach-riss.de

Schulsozialarbeit Malischule
Beate Schick und Udo Schreier
Adenauerallee 30
Telefon: 07351/51631
beate.schick@jugendaktiv-biberach.de

Schulsozialarbeit Pflugschule
Eva Simeth
Wielandstr. 30
Telefon: 07351/51162
e.simeth@biberach-riss.de

Schulsozialarbeit Dollinger Realschule
Udo Schreier und Eva Simeth
Wilhelm-Leger-Str. 2
Telefon: 07351/51347
udo.schreier@jugendaktiv-biberach.de

Schulsozialarbeit
Mittelberg-Grundschule
Dennis Blecker
Mittelbergstr. 35
Telefon: 07351/519616
d.blecker@biberach-riss.de

Schulsozialarbeit
Gaisental-Grundschule
Cornelia Jentsch
Werbasweg 60
Telefon: 07351/51827
c.jentsch@biberach-riss.de

Schulsozialarbeit
Birkendorf-Grundschule
Christine Blaas
Birkendorfer Str. 1
Telefon: 07351/51755
c.blaas@biberach-riss.de

Schulsozialarbeit
Braith-Grundschule
Claudia Klausner
Schulstr. 15
Telefon: 07351/51814
c.klausner@biberach-riss.de

Schulsozialarbeit Warthausen
Sophie-La Roche-Schule
Kathrin Käppeler
Wielandstr. 11, 88447 Warthausen
Telefon: 07351/300411
kathrin.kaeppeler@jugendaktiv-biberach.de

Schulsozialarbeit
Mühlbachschule Schemmerhofen
Kathrin Goldhofer
Schulstr. 12, 88433 Schemmerhofen
Telefon: 07356/93772232
kathrin.goldhofer@jugendaktiv-biberach.de

Schulsozialarbeit Ummendorf
Umlachtalschule
Slava Sandel
Schulstr. 29, 88444 Ummendorf
Telefon: 07351/347744
slava.sandel@jugendaktiv-biberach.de

Schulsozialarbeit Mittelbiberach
Elfriede Merkel
Schulstr. 7, 88441 Mittelbiberach
Telefon: 07351/802229
elfriede.merkel@jugendaktiv-biberach.de

Jugend Aktiv e.V.
- allgemeine Anfragen -
Breslaustraße 19
88400 Biberach
Telefon: 07351/519650
info@jugendaktiv-biberach.de

Spendenkonten:
Kreissparkasse Biberach
IBAN: DE91 6545 0070 0000 2890 89

Volksbank Ulm/Biberach
IBAN: DE09 6309 0100 0113 5620 04

organigramm

jugend aktiv

Stand 09/2017

Vorstand

Schützenbewirtung GbR
Alte Stadthalle GbR

Geschäftsführung
Wolfhard König

Verwaltung
Regina Löwen-Lappe
Susanne Koch
Oliver Schwarz

Offene Kinder- & Jugendarbeit
Fachbereichsleitung
Andreas Heinzel

Jugendhaus „9teen"
Oezlem Cakmak-Bäuerle
Joshua Heinzel

Stadtteiljugendarbeit Gaisental, Weißes Bild + Fünf Linden Jugendraum M-Pire
Muhamet Zahaj

Abenteuerspielplatz „Biberburg"
Michael Höschele

Ferienangebote, Spielmobil + Theaterpädagogik
Mabel Engler
Joshua Heinzel

Jugendkulturarbeit Abseitz (Haus der Jugendverbände), Funky Kids
Andreas Heinzel

Erlebnispädagogik Angebot Zündfunke
Uli Ackermann
Pia Gerster

Sonstige Maßnahmen/ Gemeinwesenarbeit
u.a. Kinderrondellnachmittage, Vermietung Abseitzkeller
Beratung + Vermietung

Schulsozialarbeit
Fachbereichsleitung
Uli Ackermann

Grundschulen
Teamkoordination
Mabel Engler

Birkendorfgrundschule
Christine Blaas

Braith-Grundschule
Claudia Klausner

Mittelberg-Grundschule
Dennis Blecker

Gaisental-Grundschule
Cornelia Jentsch

Sophie La Roche Schule Warthausen
Kathrin Käppeler

Grund- und Hauptschule Mittelbiberach
Elfriede Merkel

Umlachtalschule Ummendorf
Slava Sandel

Mobile Jugendarbeit
Fachbereichsleitung
Andreas Heinzel

Streetwork
Susanne Gnann
Hannah Eyssel
Üstün Halici

weiterführende Schulen
Teamkoordination
Mark Kröner

Pflugschule
Eva Simeth

Malischule
Beate Schick
Udo Schreier

Dollinger Realschule
Udo Schreier
Eva Simeth

Pestalozzi- und Wielandgymnasium
Isabel Felder, WG
Franziska Bauer, PG
Jan Vester, PG/WG

Mühlbachschule Schemmerhofen
Kathrin Goldhofer

Impressum

Jugend Aktiv e.V.
Breslaustr. 19
88400 Biberach

Tel.: 07351/519650
E-Mail: info@jugendaktiv-biberach.de

Vorstand nach BGB:
Tom Abele, Gabriele Kübler, Stefanie Etzinger, Manuela Hölz

Verantwortlich für den Inhalt:
Geschäftsführer Wolf König

Vereinsregister: AG Ulm Nr. 640640
Umsatzsteueridentifikationsnummer: USt. 54002/13839

Jugend Aktiv ist beim Finanzamt Biberach
unter o.g. Steuernummer als gemeinnützig anerkannt.

jugend
aktiv